

*Sven Keller*

# **Volksgemeinschaft am Ende**

Gesellschaft und Gewalt  
1944/45

Oldenbourg Verlag München 2013

# Inhalt

Vorwort .....	VII
1. Gesellschaft und Gewalt .....	1
1.1. Verbrechen der Endphase .....	2
1.2. Gewalt als soziales Phänomen .....	7
1.3. „Volksgemeinschaft“ und Niederlage 1918 .....	11
1.4. Strafurteile und juristische Verfahrensakte – ein besonderer Quellenbestand .....	21
Stand der Forschung und Quellen (21) – Grundlagen der Strafverfolgung (27) – Das Strafurteil als historische Quelle (30), Dimensionen der „Nähe“ (34) – Ost und West (42) – Exkurs: Zur Zahl der Opfer (51)	
2. Mobilisierung und „Menschenführung“: Krisenmanagement durch „mehr Nationalsozialismus“ .....	55
2.1. Krise und Kontrollverlust .....	55
2.2. „Totaler Krieg“ – Totalisierung der „Volksgemeinschaft“ .....	62
2.3. „Nazifizierung“ und „Partifizierung“ .....	66
2.4. Regionale Gewalt(en): Die Gauleiter als Reichsverteidigungs- kommissare .....	75
Das Amt des Reichsverteidigungskommissars (75) – Bürokratische Kompetenz und Praxis der Macht (82) – Zivile Standgerichte (86) – Evakuierung (96)	
2.5. Die NSDAP in der Endphase: Anspruch und Wirklichkeit .....	100
Mobilisierung der Partei (100) – Berliner Perspektiven (105) – Fehleranalyse und Optimierungsversuche (111) – Individuelles Versagen als ideologische Notwendigkeit (117) – Funktionieren vor der Flucht (119)	
3. Ideologie statt Strategie: Nationalsozialistische Reichsverteidigung .....	125
3.1. „Volkskrieg“, Festungskrieg, Kleinkrieg .....	125
3.2. Volkssturm .....	131
3.3. „Volksaufgebot“ .....	145
3.4. Jugend im „Volkskrieg“ .....	151
3.5. „Werwolf“ und „Freikorps Adolf Hitler“ .....	168
4. Untergang und Identität: Einsichten und Handlungsmuster 1944/45 ..	191
4.1. „Choreographie des Untergangs“ und „Politik der Selbst- zerstörung“ – Paradigmenwechsel vom Sieg zur Niederlage? .....	191
4.2. Umgang mit dem Untergang .....	194
4.3. Selbstmord: Autodestruktive Gewalt .....	203
4.4. Der inszenierte Untergang – Intention und Funktion .....	210

5. Ordnung und Sicherheit – Angst und Rache: Gewalt gegen „Volksfeinde“ und „Rassefeinde“ .....	217
5.1. Radikalst-präventive Gefahrenabwehr im Innern: Der Polizei- und Sicherheitsapparat des NS-Staates in der Kriegsendphase. . . .	217
Bedrohungsszenarien (217) – Sicherungsdienst im Niemandsland hinter der Front (228) – Von der Gestapo-Dienststelle zur mobilen Terrorereinheit (243) – Präventiver Häftlingsmord (247) – Bewahrung und Abrechnung: „Banden- kampf“ in Ruinenlandschaften (270)	
5.2. „Plünderer“, „Ausländer“, „Alte Gegner“: Projektionsflächen für Angst, Hass und Rache .....	274
Radikale Chaosbekämpfung: „Wer plündert, wird erschossen“ (274) – Angst vor Ausländern und Häftlingen: Menetekel bedrohter Ordnung (291) – „Alte Gegner“: unbequem, unzuverlässig, gefährlich? (305)	
6. Durchhalteterror und Disziplinierungsexzesse: Verbrechen gegen Militärangehörige .....	325
6.1. Armee in Auflösung .....	325
6.2. Erzwingung der militärischen Ordnung: Standgerichte und Streifendienste .....	333
6.3. Jagd im Reich: Deserteure .....	345
6.4. Disziplin und Ordnung zwischen „fünf vor und fünf nach zwölf“ .....	353
7. Wider die Vernunft: Verbrechen an Übergabewilligen und „Defaitisten“ .....	365
7.1. „Verbrannte Erde“ und weiße Fahnen .....	365
7.2. Kampfkommandanten: „Heldische Kämpfer“ und „Herren über Leben und Tod“? .....	380
7.3. Lokale Kräftefelder: Formen, Erfolgsaussichten und Grenzen von Initiativen zur Kriegsbeendigung .....	384
7.4. Gewalt gegen „Defaitisten“: Symbolhandlungen und Selbstvergewisserungen .....	406
8. Schlussbetrachtungen .....	419
Abkürzungen .....	435
Quellen und Literatur .....	439
Ungedruckte Quellen .....	439
Gedruckte Quellen und Literatur .....	443
Register .....	487
Personen .....	487
Orte .....	492